

## **Gedenkveranstaltung Salzburger Bücherverbrennung 1938 : 2019**

**Termin: Dienstag, 30. April 2019, 19.00 Uhr**

Ziel des Projekts ist nicht nur die Erinnerung an das historische Ereignis der größten Bücherverbrennung der Nationalsozialisten auf österreichischem Boden am 30. April 1938 auf dem Salzburger Residenzplatz, sondern vor allem eine Verbindung zur Gegenwart herzustellen: „**Zivilcourage – gestern : heute**“ Die Veranstaltung besteht aus zwei miteinander verknüpften Teilen:

**A) ZIVILCOURAGE GESTERN – HEUTE: ÖFFENTLICHES  
GESPRÄCH** [Dauer: ca. 90 Minuten]

**Zeit: 19 Uhr**

**Ort: Salzburg Museum (Max-Gandolph-Bibliothek, Universität  
Salzburg)**

Programm: Lucia Heilmann (Zeitzeugin, NS-Überlebende, Ärztin) im Gespräch mit Renata Schmidtkunz (ORF) und Heinz Patzelt (Generalsekretär von Amnesty International Österreich); Musik: Marie-Christine Klettner (Violine)

**B) ERINNERUNGSKULTUR: Rede/Musik** [Dauer: ca. 20 Minuten]

**Zeit: ca. 20.30 Uhr**

**Ort: Neues Mahnmal für die Bücherverbrennung in Salzburg,  
Residenzplatz**

Programm: Beginn mit Glockenspiel: „S'brent“ von Mordechaj Gebirtig, zum Abschluss der Feier live aufgegriffen von Marie-Christine Klettner (Violine) – kurze Tonband-Einspielung Rede Erich Fried (1987), Rede Ludwig Laher.

*Veranstalter: Initiative Freies Wort (Organisationskomitee: Albert Lichtblau, Karl Müller, Tomas Friedmann) sowie Salzburg Museum (Martin Hochleitner) und mit Unterstützung von: Universität Salzburg (Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Stefan Zweig Zentrum), Salzburger AutorInnen-Gruppe, KZ-Verband Salzburg, Friedensbüro Salzburg, Israelitische Kultusgemeinde Salzburg, Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, erinnern.at, Stolpersteine Salzburg und Katholische Aktion Salzburg. — Eintritt: frei*